Erklärungsfaktoren für die Entwicklung der Pflegeprävalenzen seit 2017 sowie Bestandsaufnahme zu möglichen Weiterentwicklungsbedarfen des Begutachtungsinstruments

Studie im Auftrag des GKV-Spitzenverbands

Das IGES Institut wurde vom GKV-Spitzenverband mit der Durchführung einer Studie beauftragt, mit der die Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen wissenschaftlich untersucht werden soll. Die gewonnenen Erkenntnisse dieser Studie sollen als fundierte Grundlage für den angekündigten Reformprozess der Pflegeversicherung im kommenden Jahr dienen.

Die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs im Jahr 2017 führte zu einer bedarfsgerechteren Ausrichtung der pflegerischen Versorgung und ermöglichte die umfassende Einbeziehung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen in das Leistungsspektrum der sozialen Pflegeversicherung. Seitdem wurde ein signifikanter Anstieg der Pflegebedürftigenzahlen verzeichnet. Diese Entwicklung soll nun im Rahmen der Studie wissenschaftlich untersucht und analysiert werden. Neben den Auswirkungen der Pflegereform von 2017 werden auch andere mögliche Einflüsse auf die Anzahl pflegebedürftiger Menschen in den Blick genommen.

Die Studie umfasst zum einen eine Aufbereitung des Forschungsstands zur Entwicklung der Begutachtungszahlen und der Entwicklung der Pflegeprävalenz. Zum anderen werden mögliche Zusammenhänge mit der Wirkweise des neuen Begutachtungsinstruments untersucht. Ausgehend von den Ergebnissen der Recherche werden durch den GKV-Spitzenverband und den Medizinischen Dienst (Bund) ergänzende Datenanalysen durchgeführt.

Darüber hinaus sollen Interviews mit Begutachtenden der Prüfdienste und Fokusgruppen mit weiteren Akteuren helfen, weiterführende Forschungs- und Entwicklungsbedarfe zu erkennen und erste Handlungsoptionen darzustellen.

Experteninterviews mit Vertretungen der Medizinischen Dienste

In Einzelinterviews mit Vertreterinnen und Vertretern aller Medizinischen Dienste sowie dem Medizinischen Dienst der Privaten Krankenversicherungen (Medicproof) sollen Expertenmeinungen zu möglichen Einflussfaktoren auf die Pflegeprävalenz, Veränderungen in der Population der Begutachteten seit 2017 und regionalen Unterschieden im Begutachtungsverfahren erhoben werden. Die Interviews stützen sich dabei auf das Fachwissen der Expert:innen über das Begutachtungsverfahren.

Die etwa 90-minütigen Interviews werden online durchgeführt und bei Einwilligung der Interviewpartner mitgeschnitten. Die Leitfragen werden den Teilnehmenden im Vorfeld zugesandt.

Fokusgruppen mit Vertretungen der Pflegekassen, Leistungserbringer- und Betroffenenverbände

Ebenso sollen in drei separaten Fokusgruppen mit Mitarbeitenden der Pflegekassen sowie Vertretenden der Leistungserbringer- und Betroffenenverbände die Ergebnisse der Experteninterviews, Veränderungen der Zugänge zur Begutachtung, die Veränderung der Populationen der Begutachteten und der Begutachtungsprozess thematisiert werden.

Die Fokusgruppen werden online durchgeführt und jeweils drei Stunden plus Pause umfassen (d. h. zwei Arbeitsblöcke à 1,5 Stunden). Pro Fokusgruppe werden etwa 10 bis 12 Personen teilnehmen.

Fokusgruppe mit Vertretungen der Medizinischen Dienste

In einer abschließenden Fokusgruppe mit den Begutachtungsdiensten sollen die zentralen Erkenntnisse aus den Einzelgesprächen und den Fokusgruppen mit den anderen Akteursgruppen nochmals aus Sicht der Begutachtungsdienste diskutiert werden.

Die Fokusgruppe wird online durchgeführt und etwa vier Stunden plus Pause umfassen (d. h. zwei Arbeitsblöcke à zwei Stunden). Es werden alle Begutachtungsdienste eingeladen.

Zeitplan

- Die **Einzelinterviews mit den Medizinischen Diensten** sollen im Zeitraum vom **24.11.2025 bis zum 22.12.2025** stattfinden.
- Die **Fokusgruppen mit den Vertretungen der Pflegekassen, Leistungserbringerverbänden und Betroffenenorganisationen** sind für den Zeitraum von **13.01.2026 bis zum 15.01.2026** geplant.
- Die abschließende **Fokusgruppe mit den Vertretungen der Medizinischen Dienste** soll am **22.01.2026** stattfinden.

Studienleitung IGES

Hans Dieter Nolting, Geschäftsführer

IGES Institut GmbH

Friedrichstraße 180

10117 Berlin

T +49 30 230 809 62

hans-dieter.nolting@iges.com

Ansprechpartner GKV-SV

Janosch Krotz

Forschungsstelle Pflegeversicherung

Abteilung Pflege

GKV-Spitzenverband

Reinhardtstraße 28

10117 Berlin

T +49 30 206288-3455

Janosch.Krotz@gkv-spitzenverband.de